



**Der Arbeits- und
Ausbildungsmarkt in München
März 2009**



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München

Der Münchner Arbeitsmarkt im März - Erste Frühjahrsbelebung durch Wiedereinstellungen spürbar

- **Arbeitslosenquote erhöht sich nur leicht auf 5,0 Prozent**
- **Zahlreiche Wiedereinsteller erhalten Beschäftigungszusage**
- **Die Zahl der Kurzarbeiter steigt**
- **Chancen durch Weiterbildung und Qualifizierung**

Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk München stieg im März nur moderat um 0,1 auf 5,0 Prozent. Insgesamt waren in den beiden Rechtskreisen SGB III und SGB II 58.707 Menschen gemeldet, das sind 488 mehr als im Monat zuvor. „Trotz der angespannten konjunkturellen Situation fällt der Arbeitslosenanstieg seit Anfang des Jahres mit einem Zuwachs von 1.282 gemäßigt aus. Besonders erfreulich ist, dass bedingt durch die jährlich einsetzende Frühjahrsbelebung, bereits 914 Wiedereinsteller eine Beschäftigungszusage erhalten haben. Ich rechne damit, dass sich diese Zahl in den nächsten Wochen weiter erhöhen wird“, so Ulrich Viertl, Geschäftsführer der Arbeitsagentur München.

Der Vergleich zum Vorjahresmonat zeigt: Der Anstieg von 6,5 Prozent, bzw. 3.578 gemeldeten Arbeitslosen fällt verhalten aus. Insbesondere in der Personengruppe der unter 20-jährigen und der Langzeitarbeitslosen konnte ein Rückgang um 10,1 bzw. 12,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. In allen anderen Personengruppen fiel der Anstieg an Arbeitslosen moderat aus.

Agenturbezirk München – Übersicht

Bereich / Geschäftsstelle	Arbeitslose	Arbeitslosenquote alle Erwerbspersonen ¹	Veränderung zum Vorjahr		Arbeitslose nach Rechtskreisen	
			absolut	in Prozent	SGB III	SGB II
Agenturbezirk München	58.707	5,0	3.578	6,5	29.142	29.565
Stadt und Landkreis München	48.253	5,5	3.037	6,7	22.474	25.779
München, Landeshauptstadt	42.677	5,9	2.402	6,0	18.963	23.714
Landkreis Dachau	2.570	3,4	379	17,3	1.749	821
Landkreis Ebersberg	2.039	3,1	119	6,2	1.260	779
Landkreis Fürstenfeldbruck	3.955	3,8	15	0,4	2.536	1.419
Landkreis München	5.576	3,5	635	12,9	3.511	2.065
Landkreis Starnberg	1.890	3,2	28	1,5	1.123	767

1) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige zivile Erwerbspersonen + Selbständige)

Positiv zu erwähnen ist, dass in den Geschäftsstellen Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg die Zahl der Arbeitslosen gesunken ist.

Von der Agentur für Arbeit wurden nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III) im März 29.142 Bewerber/innen betreut. In den Arbeitsgemeinschaften für Beschäftigung (SGB II) liegt die Zahl der betreuten Personen aktuell bei 29.565 - ein Minus von 6 Prozent bzw. 1.899 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Durch die aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt sind die Zuwächse eher im SGB III – Bereich zu beobachten.

Stellenmarkt

Im Bezirk der Agentur für Arbeit München waren im März 10.499 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar entspricht das einem Rückgang von 207 Angeboten (9,9 Prozent). „Trotz dieser Entwicklung verfügen wir über ein hohes Stellenpotential, das es uns ermöglicht, arbeitslos gewordene Menschen schnell wieder zu vermitteln“, so Ulrich Viertl, Geschäftsführer der Arbeitsagentur München. „Die Einstellungsbereitschaft der Münchner Unternehmen ist nach wie vor hoch. Besonders in den Bereichen der Gesundheits- und Erziehungsberufe gab es positive Veränderungen. Hier konnten Zuwächse von 28,8 bzw. 60,9 Prozent erzielt werden. Das entspricht einem Plus von 891 gemeldeten Stellen im Gesundheitsbereich bzw. 1.199 bei den Erziehungsberufen.“

Weiterhin hohe Fluktuation auf dem Münchner Arbeitsmarkt

Auf dem Münchner Arbeitsmarkt gab es im März erneut viel Bewegung. Insgesamt meldeten sich 14.745 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 2.394 oder 19 Prozent mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 14.273 Personen ihre Arbeitslosigkeit - 224 Personen bzw. 1,6 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. „Diese Zahlen zeigen uns, dass der Münchner Arbeitsmarkt weiterhin sehr dynamisch ist. Aktuell können wir noch keine längerfristige Aussage dazu machen, beobachten aber die momentane Entwicklung sehr genau“, so Ulrich Viertl.

Kurzarbeit vermeidet Arbeitslosigkeit

Das Instrument der Kurzarbeit wurde auch im März intensiv genutzt. Im Agenturbezirk München haben derzeit ca. 1.250 Betriebe Anträge auf Kurzarbeit gestellt, betroffen davon sind rund 30.000 Arbeitnehmer/innen - darunter befinden sich etwa 1.800 Leiharbeiter, für die nach neuer Gesetzgebung seit Anfang des Jahres ebenfalls Kurzarbeit ermöglicht wurde. Das Thema Kurzarbeit und Qualifizierung steht derzeit im Fokus der Arbeitsagenturen. „Wir appellieren an Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die Zeit der Kurzarbeit für Qualifizierungsmaßnahmen zu nutzen“, meint Viertl zum Thema.

Sonderthema: Qualifizierung und Weiterbildung

Die Arbeitsagenturen fördern in diesem Jahr verstärkt Qualifizierung und Weiterbildung - auch im Rahmen der Kurzarbeit - und haben hierfür bestehende Programme erweitert bzw. neu konzipiert. Hierfür wurde das der BA zur Verfügung gestellte Budget erhöht: Allein für den Bezirk der Arbeitsagentur München wurde beispielsweise im **Bereich WeGebAU (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen)** das Förder-Volumen in diesem Jahr von 4,5 auf 11,6 Millionen Euro aufgestockt. "Qualifizierung durch Weiterbildung wird immer mehr zum entscheidenden Faktor für den beruflichen Erfolg. Gleichzeitig bietet Qualifizierung Unternehmen die Chance, gut ausgebildete Fachkräfte an sich zu binden", so Ulrich Viertel zur aktuellen Situation.

Die Arbeitsagentur München fördert drei Bereiche von Qualifizierungsmaßnahmen

1. Qualifizierung für Beschäftigte während der Phase der Kurzarbeit

Gefördert werden gering qualifizierte Beschäftigte und Arbeitnehmer/innen mit Ausbildungen, auf denen „aufgebaut“ werden kann. Es können Maßnahmen zur Weiterbildung oder zum Nachholen eines Berufsabschlusses, und zwar in allen Fachrichtungen unterstützt werden.

Für Kurzarbeiter/innen, die weiterqualifiziert werden, übernimmt die Bundesagentur unter bestimmten Voraussetzungen 100 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge. Der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit München berät gerne über die genauen Regelungen und steht bei der Antragstellung und bei der Verfahrensabwicklung zur Seite. Telefonischer Kontakt unter: 01801/664466.

2. Weiterbildung und Qualifizierung für Beschäftigte, die nicht kurzarbeiten

Das Programm **WeGebAU** wurde für alle Beschäftigten erweitert, deren Aus- oder Weiterbildung länger als vier Jahre zurückliegt. Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt dabei die vollen Kosten der Weiterbildung und beteiligt sich bei gering qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auch an den Lohnkosten. Somit ist WeGebAU, ähnlich wie die Kurzarbeit, geeignet, Lohnkosten vorübergehend zu senken und gleichzeitig Beschäftigte für spätere Aufgaben zu qualifizieren.

Das Programm **WeGebAU** spricht verschiedene Kundengruppen an:

a) Weiterbildung gering qualifizierter Arbeitnehmer/innen

Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt für Personen ohne Berufsabschluss und für Menschen, die seit vier Jahren oder länger nicht mehr in ihrem erlernten Beruf arbeiten, die Weiterbildungskosten und zahlt einen Zuschuss zu den Fahrt- und Kinderbetreuungskosten.

Der Arbeitgeber zahlt das Arbeitsentgelt weiter und stellt die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter frei, hierfür zahlt die Arbeitsagentur zusätzlich einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt an das Unternehmen. Eine Bedingung besteht: Die Weiterbildung muss zu einem Berufsabschluss führen oder eine Teilqualifikation hierzu vermitteln.

b) Weiterbildung für Arbeitnehmer/innen, deren Berufsausbildung länger zurückliegt

Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nicht in den letzten vier Jahren ihren letzten Berufsabschluss erworben haben oder an einer geförderten Weiterbildung teilgenommen haben, können eine Förderung ihrer beruflichen Weiterbildung erhalten. Das Arbeitsentgelt wird während der Freistellung durch den Arbeitgeber weiter bezahlt. Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt die Lehrgangskosten und beteiligt sich an den Fahrt- und Kinderbetreuungskosten.

c) Weiterbildung für Leiharbeiter/innen bei Wiedereinstellung

Zeitarbeit ist eine wichtige Brücke in den Arbeitsmarkt. Zieht die Konjunktur an, so steigt hier zuerst der Personalbedarf - gehen die Aufträge zurück, wird das auch in der Zeitarbeit schnell spürbar. Um dies auszugleichen, gibt es jetzt – durch die neue gesetzliche Grundlage seit dem 1. Januar 2009 - einen speziellen Qualifizierungsanreiz. Zeitarbeitsunternehmen, die jetzt Mitarbeiter wieder einstellen, die 2007 oder 2008 bereits dort einmal beschäftigt waren, können diese mit Unterstützung qualifizieren lassen. Die Weiterbildungskosten zahlt dann die Arbeitsagentur, die Zeitarbeitsfirma zahlt den Lohn.

3. Berufliche Weiterbildung während der Arbeitslosigkeit

Zur Verbesserung der Vermittlungschancen unterstützt die Arbeitsagentur München zum einen verstärkt die Förderung der beruflichen Weiterbildung für arbeitslos gemeldete Personen. Zum anderen werden Trainingsmaßnahmen direkt beim Arbeitgeber vor Ort angeboten. Die Dauer der Maßnahmen reicht bei einer Trainingsmaßnahme von zwei bis drei Wochen und bei Weiterbildung drei bis sechs Monate.

Einen Überblick über das umfangreiche Weiterbildungsangebot bietet das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung „Kursnet“ via www.arbeitsagentur.de. Aktuell definieren Bildungsanbieter konkret auf die Kurzarbeit abgestimmte Module, die sukzessive in diese Datenbank eingestellt werden.

Halbjahresbilanz zum Ausbildungsstellenmarkt der Agentur für Arbeit München

- **Stabiler Ausbildungsstellenmarkt**
- **Positiver Trend bei Stellen-Bewerber-Relation**
- **Großes Spektrum an Berufsorientierungsmöglichkeiten**

Im März zeigt sich der Ausbildungsmarkt in München kaum beeinflusst von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die seit Beginn des Berichtjahres gemeldete Zahl an betrieblichen Ausbildungsstellen liegt bei 10.576 Angeboten. Das sind zwar 383 Stellen weniger als im Vorjahr, doch vergleicht man die Stellen mit den aktuell suchenden Jugendlichen zeigt diese Relation sogar einen positiven Trend. Rein rechnerisch kann sich jeder Bewerber zwischen 2,03 Stellen entscheiden, in den beiden Vorjahren betragen die Relationen 1,92 (2008) bzw. 1,35 (2007). Die Zahl der Bewerber ist im ersten Halbjahr leicht rückläufig. „Diese Veränderung ist noch nicht auf die demografische Entwicklung zurückzuführen. Entscheidend ist, dass die Zahl der Bewerber aus früheren Schuljahren (so genannte Altbewerber) deutlich zurückgegangen ist. Die Ausweitung unserer Aktivitäten, genau diese Jugendlichen zu unterstützen, und die positive Lage auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt haben dazu beigetragen“, erklärt Ulrich Viertl die Entwicklung.

Ein weiteres Indiz für den funktionierenden Markt ist die positive Entwicklung bei den Bewerbern, die bereits jetzt einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben. Die absolute Zahl ist zu diesem frühen Zeitpunkt im Jahr noch recht niedrig, liegt aber mit 18,4 % höher als in 2008 (16,2 %) und in 2007 (11,4 %).

„Diese Zahlen zeigen, dass die Arbeitgeber sich weiterhin aktiv um die Ausbildung ihres Nachwuchses bemühen“, meint Viertl. „Uns ist trotzdem bewusst, dass nicht alle jungen Menschen ihren Traum-Ausbildungsplatz bekommen werden. Deshalb ist es wichtig, rechtzeitig Alternativen kennen zu lernen, um flexibler entscheiden zu können. Außerdem gibt auch immer wieder Jugendliche, die nicht die notwendigen Voraussetzungen für eine Ausbildung mitbringen. Die Agentur für Arbeit München bietet ein breites Spektrum an Unterstützung in den Bereichen Berufsorientierung, Vermittlung und hilft bei der Suche nach weiteren Möglichkeiten, wenn z.B. die Ausbildungsreife noch nicht vorhanden ist.“

Berufsorientierung

Berufsorientierung ist ein zentrales Thema der Berufsberatung. Fach- und zielgruppenspezifische Berufsinformationstagen im BIZ bieten den Jugendlichen Gelegenheit, sich intensiv über unterschiedlichste Berufe zu informieren. „Zum Beispiel fand am letzten Wochenende der Berufsorientierungstag für Mädchen statt. Ca. 600 Mädchen waren in der Agentur, um sich mit „Berufefrauen“ über deren beruflichen Alltag auszutauschen“, so Viertl. Am 16. Mai werden die Jungen zu einer vergleichbaren Veranstaltung eingeladen.

Fachspezifische Info-Messen sind z.B. „Faszination Technik“ (25. April) oder „Handwerk erleben“ (20.-21. November), die Woche „Forum Studium und Beruf“ (27.-30. April) bietet ein großes Informationsangebot speziell für Gymnasiasten. Darüber hinaus gibt es Kooperationsprojekte wie beispielsweise „aktiF“ für Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund, „Kompass“ für griechische Jugendliche oder „Jade“ für Jugendliche mit Integrationsschwierigkeiten.

„Wir stellen immer wieder fest, dass viele Jugendliche nur etwa 10 Berufe kennen. In vielen Fällen kann auf dieser Basis keine fundierte berufliche Entscheidung getroffen werden. Deshalb ist uns die Berufsorientierung so wichtig. Wir wollen den Jugendlichen ein breites Spektrum an Berufen vorstellen, damit sie sich auch über Alternativen Gedanken machen können“, meint Viertl.

Aktivitäten der Agentur für Arbeit München

Auch für Jugendliche, die nicht die notwendigen Voraussetzungen für eine Ausbildung mitbringen, bietet die Arbeitsagentur Unterstützung. „Wir helfen den jungen Menschen mit berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierungen oder Ausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen. Unser Ziel ist es, jedem Jugendlichen eine geeignete Maßnahme anzubieten. Dabei wird die Ausbildungsreife sowie die schulische Vorbildung als Voraussetzung für die weitere Vorgehensweise gemeinsam mit allen Beteiligten bewertet“, so Viertl.

Zweimal jährlich finden im März und im Juli Ausbildungsplatzbörsen im Münchner Berufsinformationszentrum (BIZ) statt. Im Rahmen dieser Börse bieten Betriebe ihre Ausbildungsplätze an, die sich über ein breites berufliches Spektrum erstrecken. Interessierte Jugendliche haben die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand zu erhalten. Außerdem können sie bereits während der Veranstaltung erste Bewerbungsgespräche mit Arbeitgebern und Personalchefs führen.

Im September startet die Agentur für Arbeit München eine zusätzliche Vermittlungsaktion für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Wie die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, können über intensive Kontakte zu den Münchner Arbeitgebern durch diese Aktion viele Jugendliche zum neuen Ausbildungsjahr doch noch mit ihrer Ausbildung beginnen.